

Potsdam, 30.10.2020

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Pressemitteilung

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

„Herkulesaufgaben in stürmischer Zeit“ – Woidke würdigt Pionierarbeit der ersten Landesregierung unter Manfred Stolpe

Zum 30. Jahrestag der Wahl von Manfred Stolpe am 1. November 1990 zu Brandenburgs erstem Ministerpräsidenten nach der Neugründung des Landes erklärt Ministerpräsident Dietmar Woidke:

„Der 1. November vor 30 Jahren war für das damals neu gegründete Land Brandenburg der politische Startschuss. Mit der Wahl von Manfred Stolpe zum ersten Ministerpräsidenten durch den neu gewählten Landtag ging das **Signal des Neuanfangs und Aufbruchs** an die Brandenburgerinnen und Brandenburger: Mit dem Ende der Übergangszeit nach der friedlichen Revolution 1989 und der Arbeitsaufnahme der Landesregierung am 1. November 1990 ging es darum, das Land ideenreich und selbstbewusst aufzubauen.

Stolpe stand mit der Ampelkoalition aus SPD, FDP und Bündnis 90 vor **Herkulesaufgaben**: Der radikale wirtschaftliche Strukturwandel sorgte für Unsicherheit, um jeden Arbeitsplatz musste gekämpft, Investoren gewonnen und die Umwelt saniert werden. Vor allem aber es ging es darum – wie Manfred Stolpe es formulierte –, **den Menschen Heimat und Hoffnung zu geben**. Das Fontane-Wort **‘Am Mute hängt der Erfolg’** wurde zum Leitmotiv für das damalige Regierungshandeln.

Unser Land hat dem Vater des modernen Brandenburgs und Brückenbauer Manfred Stolpe, seiner damaligen Regierung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der neuen Verwaltungen aus Ost und West sehr viel zu verdanken. Sie leisteten **Pionierarbeit in stürmischer Zeit**. Heute ist Brandenburg ein zukunftsfähiges Land mit lebenswerten Städten und Dörfern, einer modernen Industrie- und Forschungslandschaft sowie einer leistungsfähigen Agrarstruktur.

Gerade in diesen Tagen denken wir mit Respekt und Dankbarkeit an Manfred Stolpe und die Aufbaugeneration der ersten Jahre unseres Landes.“